# Hochheimer Stadtanzeiger Amtliches Organ der stadt Hochheim a. M.

Bezugspreis: monatlich 40 Pig. einschl. Bringerlohn; ju gleichem Preife, aber ohne Bestellgelb, auch bei Postbezug.

Erscheint 4 mal wöchentlich: Montags, Mittwochs, Freitags, Samstags. (Sur Polibegug nur 3 maliges Ericheinen, die Freitags-Hummer wird der Samstag-Hummer beigelegt.) Redaktion u. Expedition: Biebrich a. Rh., Rathausftr. 16. Telephon 41.

Redakteur: Paul Joridiak in Biebrich a. Rh.

Rotations-Druck und Derlag ber Buchdruckerei Guido Teibler in Biebrich a. Rh. Silialezpedition in Sochheim: Jean Cauer.

Ungelgenpreis: für die Ggefpaltene Colonelzeile ober beren Raum 10 Pfg., Reklamezeile 25 Pfg.

Nachrichten aus hochheim u. Umgebung.

Margaretentog ben Unfang ber Ernte bringen burfte. In Gebin-

den wird dieselbe in diesem Jahr vieisach einen bemerkenswerten Aussall bringen, dahlngegen sind die Aehren durchweg voll und tang entwicklt, so daß der Kornerertrag ein guter sein wird. Ein guter Regen titte unserer Gemarkung sehr nötig, da Kartosseln und sonstige Hadfrüchte, Bohnen, Gurken, Gemüse im Wachstum still siehen und nuch teilweise eingehen. Auch für den Nachvuchs von Klee, Gros und anderer Futterartifel wäre Feuchtigkeit deingend nötig.

- Auf bem Feuerwehrtag in herborn mar bie hiefige Wehr burch Oberbrandmeifter Schulg und bie Feuerwehrleute Georg

— Um vergangenen Sonntag hatte ber Hochheimer Sport-verein einen guten Erfolg zu verzeichnen. Die 1. Mannichaft begab fich nach Wiesbaden, um das fällige Retouripiel gegen die 16-Mann-

ichaft des Wiesbadener Sportvereins (Nordfreismeister der Klusie U) auszutragen. Der interesjante Weittampf endete mit einem Siege der Hochheimer Mannschaft mit 4:1 Toren.

bie Bollendung des Umbaus der Cifenbahn brude zwischen Meinden Raing. Süd und Guftausburg über den Rhem in ihrer nördlichen Höllte innerhalb eines Jahres. Rach vor einem Jahrzehnt wäre die Aussührung einer solchen Eisenarbeit innerhalb is kurzer Zeit ganz unmössend gewesen. Die Brüde besteht aus zwei Höllten, mährend man mit dem Abbruch des nördlichen Teiles

begann, mußte ber Bertehr auf bem vollstandig feparat erbauten

fülllichen Teil ununterbrochen aufrecht erhalten werben. Das war nit gewissen Zen infiniteroragen aufreat ergeten werden. Der bat-nit gewissen Schwierigkeiten möglich, es gelang dadurch leichter, baß man einige Jüge über die Koftbeimer Mainbrude umleitete. Die Demontage ber Brudenhällte, die Abnahme und Wegschaftung

ber vielen hunderie von Bentnern Gifen machte, ba bie modernften

Maschinen zur Berfügung standen, weniger Mühe, als es auf den ersten Blid den Anstein hat. Inwerbin waren eingehende Borbereitungen nötig, ebenso wie für die gleich nach dem Abbruch beginnende Reumontage der Brücke. Auf der Gustavsburger Seite wurden die schweren ausgedehnten Eisenteile bereits zusammen-

gefest, bann auf die Brude hinaufgeschafft und miteinander ver-

bunten. Der Unterbau ber Brude blieb vollig unverandert, ba er

tigen Montageballen verseigten es in die Lage, in angerordentlich mertvoller Beise schon in den Berkstätten vorzuarbeiten. Den Brückenbau leitete Regierungsbaumeister Teckenburg von der Ciferbahndirektion Mainz. Anchdem nun die nördliche Hälfte fertig ist, sind die Arbeiten an der siddlichen Hälfte bereits in Angriss

genommen, bei gunftigem Binterwetter hofft man fie bis jum Sommer n. 36. ju vollenden. Sand in Hand bamit gehen Arbeiten in ben Ausfahrtgeleifeanlagen im Bahnhof Mainy-Sid. 3ft die Britde dann gang erneuert, dann mird fie auf lange Zeit hinaus

feibit ben ichmerften Belaftungen gewachten fein; Die Probefahrten

nung in ber Abolfsallee ber Forfimeifter a. D. G. erichoffen. Als

beiratete, an dem Bahnübergang bei Egelsbach stationierte Bahnwarter Georg Beg. Ihm explodeerte in seiner Welldlechbude nachts der Betroseumbehälter und im Augenblick stand der ganze Innenraum in Flammen. Best war berart am Körper verbrannt, daß er auf dem Woge zum Krantenhaus starb.

Biesboben. Um Comsiog nachmittog bat fich in feiner Bob.

Darmftadt. Einen ichredlichen Tob erlitt ber 45 Jahre alte ver-

ponten one pelte grafer

Motiv wird Lebensilberbrug angegeben.

" Gin Triumph ber modernen Gifentechnit if

In ben Domanial-Beinbergen wird nüchster Tage mit bem Mottenfang jur Commerbefamplung bes fjeu- und Sauermurmes begonnen, ju wolchen Urbeiten Beute eingestellt merben. (Giebe

Raufmann und S. 3. Merten pertreten.

Socheim. Die fortbauernbe beife trodene Witterung bat ben Roggenbestand febr ichnell ber Reife entgegen geführt. In ben Ries und Sandbuden ift er bereits ichnittreif, fobag ber hentige

A 107.

Mittwoch, den 12. Juli 1911.

5. Jahrgang.

# Amtliche Bekanntmachungen

Es wird in Erinnerung gebracht, baf bas freie Umberlaufen ber Hunde in Feld- und Weinbergswegen verboten ist und im Balle ber Anzeige die Eigentimer der Hunde bestraft werden. Hochheim a. M., ben 11. Juli 1911.

#### Befanntmachung.

Das Grafen in den Weinbergen und Baumgewannen ahne Fraudnisschein von dem Eigentumer des Grundfilles ist ver-

Rach ben §§ 9 und 10 bes Reichsgefeges vom 23. Juni 1880 und 1. Mai 1894, betreffend die Abwehr, und Unterdrückung von Biehleuchen sind die Besicher von Saustieren ver-Pliichtet, von dem Ausbruch der unten näher bezeichbeien Seuchen unter ihrem Biebbeftanbe und von allen verbichtigen Ericheinungen bei demfetben, welche den Ausbruch einer lolden Krantheit befürchten loffen, fofort der Ortspolizeiseben krantheit befürchten loffen, auch das Tier von Orten, an welchen die Gesahr der Anjiedung fremder Tiere besteht, sern

Jur sofortigen Anzeige sind auch die Tierärzte und alle die-inigen Personen verpslichtet, welche sich gewerdsmößig mit der Anzübung der Tierheiltunde beschäftigen, ingleichen die Fleischauer, sowie diesenigen, welche gewerdsmäßig mit der Beseitzung. Verwertung oder Bearbeitung tierischer Kadover oder tierischer Bestandteile sich beschäftigen, wenn sie, bevor ein polizei-lises Einschreiten stattgesunden dat, von dem Ausbruch einer der nachgenannnten Seuchen oder von Erscheinungen unter dem Bieh-bestande, welche den Verdacht eines Seuchenausdruchs begründen, Keuntnig erhalten

Die Seuden, auf welche fich bie Ungeigepflicht erftredt, finb

Die Bungenfeuche bes Rindviebo,

bie Bodenfeuche ber Schafe, bie Beichalfeuche ber Bierde und ber Blaschenausichlag ber

Beife gur Renntnis ber Beteiligten gu bringen. Biesbaden, ben 7. Juli 1896.

Der Rgl. Landrat. Graf von Schlieffen.

Bird wiederholt veröffentlicht und zugleich barauf hingewiesen, baß bis auf Weiteres für die Proving Helfen-Rassau die Anzeigen-psicht im Sinne des § 9 des Reichsviehseuchengesetzes vom 23. Juni 1880 und 1. Mai 1894 auch für:

a) bie Geflügelcholera, b) bie Schweinefeuche, die Schweinepeft und ben Rotlauf ber Schweine fowie

eingeführt worden ift, Wiesbaben, ben 1. Juli 1911.

3.-Rr. I. 7772.

Der Rönigliche Landrat. von Deimburg.

#### Befanntmachung

Das Preufifiche Gefeg pom 28. Auguft 1905 betr. Die Befamp. Das Preugigie Gejeg vom 28. August 1905 betr. die Betampfung übertrogbarer Krantheiten bestimmt im § 1, daß jede Ertrantung und jeder Todesjall an Diphterie, Genichtarre, Kindbettsieder, Körnerfrantheit, Nücksallsieber, Ruhr, Scharlach, Lypbus, Mildbrand, Roth. Tolkwut, Bisverfetzung durch tolkwutverbächtige Tiere, Fleisch, sisch und Burftvergistung und Trichinose, sowie seber Todes fall an Lungen- oder Rehltopftuberfulgie von dem tworzogenen Reut der Rollieibehörde inverhalb 24 fulpje von dem jugezogenen Arzt ber Bolizeibehörbe innerhalb 24 Stunden anzugeigen ift; und die Ausjührungsbeftimmungen vom 15. September 1906 erflären ausdrücklich, daß der Todes fall aud bann angezeigt werden muß, wenn bie Erfranfung bes Ber-

ftorbenen bereits ungezeigt war. Trog biefer flaren und eindeutigen Gesetzesvorschriften sind Tobesfälle an übertrogbaren Rrantheiten bisber von ben behan-

deinden Mersten sast gar nicht zur Anzeige gebracht worden.
Indem ich auf diese Anzeigepsticht ausdrücklich hinmeise, mache ich gleichzeitig darauf ausmerklam, daß die Untersassung der Anzeige im § 35 Zisser des angesührten Gesehen mit Geldstrase die zu 150 Mart ober mit Hallitrase bedraht ist.

Weisebaden, den 1. Juli 1911.

Der Rönigliche Landrat.

#### Befanntmadjung.

Um auch ben in ber Woche ben Tag über burch ibre Berufogeichafte in Unipruch genommenen Berjonen Gelegenheit ju mind-licher Berhandlung mit ben Beamten ber Roniglichen Gewerbeinspektion zu geben, sinden für die Königliche Gewerbeinspektion zu Biesbaden besondere Sprechstunden am 1. Sonntag jeden Monats, vormittags von 11% die mittags 1 Uhr und am Sonnabend der 2. und 4. Woche jeden Monats, nachmittags von 5% die 7 Uhr in deren Geschöftslofal Abelheidstraße 81 111 statt.

Wiesbaden, den 1. Juli 1911.

Der Rönigliche Landrat. pon Seimburg.

#### Befundene Sachen:

Ein Einmartftud und ein Einhalbmartftud;

Eine Dade. Die Eigentumer bezw. Berlierer werden aufgesordert, binnen 6 Wochen ihre Nechte geltend zu machen. Hochheim a. M., den 6. Juli 1911.

Die Boligeiperwaltung: 28 al d.

#### Befanntmadjung.

Die nachste Sprechftunde für unentgelitiche Rechtsausfunft findet am Montag, den 17. Juli I. 36., vormittags 9% Uhr, im Rat-

Sodybeim a. M., ben 4. Juli 1911.

Der Magiftrat: 28 ald.

#### Brotprelle.

Bom 1. Juli 1911 ab nach eigner Erflarung ber hiefigen Bader und Brotverfaufer

1700 Gramm 1. Sorte 48 Pfennig 2. . 48

Georg Seg: 1600 Gramm 1. Sorte 45 Pfennig. 1650 Gramm 2. Sorte 42 Pfennig. Sochheim a. M., ben 3. Juli 1911. Die Boligeiverwaltung: 28 a 1 ch.

giehungen bes guten Einvernehmens und volltommener Longlität aufrecht zu erhalten. (Langambauernber Beifall auf ben gleichen Banten.) Jaures verlangte, baf bie Debatte am Mittwoch beginne, Die Birbe Frantreichs fei in teiner Weife in Gefahr. be Selves verlangte Bertagung auf unbestimmte Zeit, die auch mit 476 gegen 77 Stimmen angenommen murbe.

### Die Unterrebung gwifchen Cambon und felberien-Wachter.

Paris, 11. Juli. Der Erfte Gefretur ber frangofifden Botfchaft in Berlin, Baron de Berdbeim, berichtete Dienstag nachmittag bem Minifter bes Meuftern munblich über ben Inhalt ber erften zwifchen bem frangolifchen Botichafter und Herrn von Riberlen-Bachter gepflogenen Unterhaltung. Der "Temps" faßt ben 3nhalt Diefes Berichts babin gufammen: "Der frangöfische Borichafter verhehlte bem beutschen Minister nicht bas Bedauern, bas ihm bie Rundgebung von Agobir einflöße. Der beutiche Minifter verichwieg feinerfeits bem frangöfifchen Botfchafter nicht bas Bebauern, bas bei ibm bie maftigen Ergebniffe erzeugten, welche feit zwei Johren bas burch bas Abtommen von 1909 beichloffene wirtichaftliche Bufammenarbeiten zwifchen Deutschland und Franfreich ergeben habe. Ohne in die Erörterungen beffen einzutreten, mas ber Minifter als Bernachläffigung (Regligeance) bezeichnete, muchte ber frangofifche Botichafter barauf aufmertjam, bag bie begonnenen Unterrebungen niemolo abgebrochen worden feien, und daß es leicht fei, fie fortgufegen. Der beutiche Minifter zeigte fich bagu geneigt und eine neue Bufammentunft murbe unverzüglich festgefest. Die beiben Unterbanbler blieben alfo auf bem Boben des Einvernehmens von 1909, uhne bisher bie Prüfung ber neuen Umftunde anguichneiben, die fich jungt in Marotto ereigneten und welche im Berfolg jenes

Uebereintommens ins Muge gefaßt werden muffen." Diefer burch befordern Drud hervorgehobenen Mitteilung fügt ber "Temps" hingu, bag ber Minifter bes Meuftern, be Gelves, Dienstag morgen mit bem englischen Botichafter eine Unterredung von breiviertel Stunden hatte, jowie buß er von bem frangofifden Geichaftstruger in Tanger Mustunite über die Musichreitungen eingeforbert habe, beren fich Spanier in Mitaffar gegen frangofifche Staatsangehörige ichulbig gemacht haben follen. Bu ber Rachricht bes "Echo be Baris", Die Bereinigten Stoaten hatten in Berlin gegen Die Moglichteit, daß man an der marpftanijch-atlantischen Rufte eine Flottenftotion einrichte, Borftellungen erhoben, bemerft ber "Temps", diese Rachricht fei verfrüht, aber richtig, mas die Geiftesberfaffung und die Mibfichten ber ameritanifchen Regierung angebe.

## Tages=Rundichau.

Bon der Nordlandreife des Raifers mird aus Baleftrand gemeldet: Der Raifer machte Montag abend einen Spagiergang und besuchte ben Projesior Dahl. Much Dienstag war wieder fonniges Better. Der Raifer unternahm morgens wieber einen Spagiergang. Mittage mar Brofeffor Daht mit Frau, Schwiegertochter und Sohn gur Frühstückstafel gelaben. Rach 5 Uhr hörte ber Ratfer ben Bartrag bes Generalmajors Didhuth. Um 7 Uhr fanb Abendiafel ftatt.

Deutsche Orden für frangofilche Offiziere. Raifer Wilhelm bat zwei frangofilden Offigieren Orbensauszeichnungen verlieben, und mar bem Genicoberftieumant Bignal vom frangofifchen Großen Beneralftab ben Rronenorden zweiter Rlaffe und bem Rittmeifter Cornu be la Fontaine ben Roten Ablerorben britter Rtaffe. Der Unlag ju biefer Deforierung ift nicht befannt. Orbensauszeich-

# der Stadt hochheim am Main.

Rach Mitteilung der Ortspolizeibehörde in Delfenheim ist am 7. ds. Mts. die Maul- und Klauenseuche auf dem Hosgut Mech-Ushausen amtlich iestgestellt worden. Hochheim a. M., den 10. Juli 1911. Die Polizei-Berwaltung: Walch.

Befanntmachung.

Die Bolizei-Bermaltung: 28 al ch.

Hochheim a. M., den 11. Juli 1911. Die Polizei-Berwaltung: Wald.

#### Befanntmachung.

Die gleichen Pflichten liegen bemjenigen ob, welcher in Bertretung des Besitzers der Wirtschaft vorsteht, serner bezüglich der auf dem Transporte besindlichen Tiere dem Begleiter derselben, und bezüglich der in fremdem Gewahrsam besindlichen Tiere dem Besitzer der betreffenden Gehöfte, Stallungen, Koppeln oder Beiden

1. ber Milzbrand,

die Tollmut, 4. ber Roy (Burm) ber Pierde, Efel, Maultiere und Maulefel, 4 die Raul- und Rlauenfeuche bes Rindviehs, ber Schafe,

Bierbe und bes Rinbolebs, und 8. bie Raube ber Pferbe, Gfel, Maultiere, Maulefel und ber

die Polizei-Berwaltungen zur öllentlichen Kenntnis und ersuche Belizei-Berwaltungen zu Biebrich und Hochheim und die Orts-belizeibehörben des Kreises, die Bekanntmachung in geeigneter

Dentichland und Marolto.

Mgabir in ber frangofifden ftammer.

Minifter bes Meugeren be Ceives bezüglich ber Mgabir-Angelegen-

beit: Dan verlangte von mir Mustunfte über bie Borgunge, Die

bit der Entfendung bes beutschen Ariegsschiffes noch Agadir im Bu-

Anmenhang fteben. 3ch tenne bie Weisheit und ben Patriotis-

ber bje Rammer befeelt: an diefe Eigenschaften appelliere ich

in diefer Stunde. Die Bourparlers haben begonnen, und eine Be-

Prechung ift im Bange, ich bitte barum, zu geftatten, bag biefe Be-

Brechung in Rube und der hoben und würdigen Form por fich

Bibe, die den Großmächten, die mit einander unterhandeln, ge-

Bemen, (Bebhafter Beifall auf allen Banten mit Musnahme ber

betften Linten.) Benn bie Stunde getommen fein mirb, fo mer-

ben wir, feien Gie übergeugt, nicht jogern, por Ihnen zu ericheinen

Ihnen gu fagen, mas mir getan haben. (Eine Stimme auf ber

berften Linten: Bir ben Frieden! Musrufe auf verfchiebenen

Banten.) be Gelves feste ben Sat fort: Wie mir gehandelt haben

Und Gie gu bitten, meine Gerren, abgumagen, ju prufen und gu er-

faren, ob wir auf ber Sobe unferer Aufgabe gestanden haben. Gur

befeit Augenblid bitte ich Gie um bie Erlaubnis, die Eribune ver-

affen zu dürfen und uns Bertrauen ju ichenten. Die im Gange

besindlide Besprechung wird mit einer beharrlichen und ber un-

teldutterlichften Corge für bas geführt, mas bie Intereffen und bie

Dirbe des Landes erfordern (Unbaltender Beifall auf allen

Banten, ausgenommen auf ber außerften Linten), und auch mit

Borge bafür, mit ber Dacht, mit ber wir unterhandeln, Die Be-

Baris. Rammer. In ber Dienstag-Gigung erflarte ber

J.Rr. I. 6161.

ľ

E. 87a

ment

fel,

nungen frangofifcher Offiziere burch unferen Raifer lind auch früher icon mieberhalt erfolgt, binben angefichts ber fcmebenben Maroffoerörterungen aber bejonberen Mert.

of terms were the second of th

Die Jesbbeffeibung unferer Truppen wird roftles mehr und mehr vervolltemmunt. Gegenwartig merben Berfuche angestellt, bei Unfammlung groberer Truppenmaffen bie Untericheibung ber einzelnen Baffen und Regimenter ju verbentlichen; Die Unter-ichiebe find bei ber gleichfürmigen Grundfarbe augenblicklich recht ichwierig. Als sicher bart auch angenommen werden, bas die teuchtenden und blipenben Gegenstände an der Offizierstunform, die Festbinden, Adputantenschäften, siebernen und goldenen Schuppentetten, die breiten Ordenoschnallen, weiter die blanten Trompeten, Signalhörner, Trommelbeichläge uim, in Fortfall tommen merben.

Die Strafrechtsfommiffion beenbigte bie Beratung bes wich tigen Abschmitts bes Borentwurfs über Strafen, sichernde Mag-nahmen und Schadenersah. Die vorläufige Entlassung bei Be-jängnis- und Haftftrafen foll nicht, wie bisher, erft nach einem, fonbern ichan nach einem halben Jahre ber Strafperbugung gutondern icon nach einem halben Jahre der Strafverbistung zu-tössig iein. Die Schutzaussicht, der die vorläufig Entsalsenen zu unterstellen sind, ist als ein besonderes, vom Bundesrat auszuge-stultendes Institut gedacht. Der Bindestderrag der Geldstrafe wurde dei Berdrechen und Bergeben wieder auf des Mark berad-geletzt. Eine Tilgung der Geldstrafe durch freie Arbeit ist erst untschiedigig, wenn sich die Unebideringsichkeit der Geldstrafe erwiesen hat. Der Sochitbetrag ber Gelbftrafe, auf bie bei Berbrechen und Bergeben neben einer Freiheitsftrafe erfannt merben fann, wenn Die Handlung auf Gewinnfucht beruht, murbe von 10 000 auf 50 000 - Mart erhöht. Berweife follen in der Regel mundtich erteilt werben. Die bedingte Strofaussehung foll bei Erfahfreiheits-frafen nicht pestattet fein. Rach Ablauf ber Probezeit hat bas Gericht ju enticheiben, ob bie Strafe megen ichlechter Buhrung bes Berurteiten ja vollftreden ift ober nicht. Das Arbeitshaus foll als sichernde Magnahme Berwendung sinden. Das Arreinstatis-hausverbat soll nur zulössig sein, wenn es sich um selbstwerschuldete Truntenheit handelt und der Töter auch sonst sehen Reigung zu Ausschreitungen im Trunt gezeigt hat. Die Unterbringung in eine Erinterheifunftalt ift nicht mehr von einer beftimmten Strafbobe abhangig gemacht, auch ift eine miberruftiche Entiaffung vor-gefeien. Die Ehrenftrufen murben in fachlicher Hebereinstimmung mit bem Borentwurf ber Regierung geregelt.

Roln. Die Roln, Bolfogig, melbet aus Rom: Der Bapft bat ein motu proprio erlaffen, in welchem angeordnet wird, auf Wochentage fallende Feste, wie ben Josefstag, Fronieichnam, Johannistag und einige andere, fünftighin an bem barauffolgenben Sonntag zu feiern,

## Naffauifde Nachrichten.

Biebrich, ben 12. Buft 1911.

" Die Ortstlaffen-Einteilung ber preugifchen Statte burfte nochmals eine Revifion erfahren. Die Stantsregter rung bat alle Antroge von Stabten, die in beffere Raffen gu tommen munichen, und unter benen fich befanntlich auch Biebrich belindet, gepruft und bat ein Bergeichnis berjenigen Stabte angefer-tigt, beren Muniche Unterftugung verbienen. Der Bundesrat wird fich im Derbft mit ber Angelegenheit beichaftigen.

\* Der gemeldete Bertauf ber Birtichaft und Mehgerei bes herrn Guftan Stritter in ber Biesbabener Strafe ift nicht perfett geworben, fobofs bes Gefchaft weiter in den bisberigen bewährten Handen bleibt, was von den gahlreichen Freunden dieses gaftlichen Haufes sichertich begrüßt wird.

" Ericoffen. Beute morgen murbe burch einen Gelbfchühen im Bartfeld in ber Rabe ber Raranluge Die Leiche eines jungen Mannes aufgefunden, der fich durch einen Revolverichuft entleibt hatte. Es ftellte fich heraus, daß es fich um den 21jahrigen Malergehilfen R. von bier handelte. Wos ben jungen Mann, ber als ein burchaus braver, tuchtiger Menich befannt mar, ju biefer Tat veranlagt hat, ift ein Ratel. In einem hinterlaffenen Bettel bittet er feine Eltern wegen feines Entichtuffes um Entichtibigung,

Gleichzeitig gibt er an, bag ber Grund weber in geschäftlichen noch in Liebeslachen ju fuchen ift, fanbern ,allein feine Gache" fei. Man fonn nur annehmen, bog er fich ein torperliches Beiben, bas ihm aber fonft leine Beichmerlichteiten verurfachte, fo gu Bergen genommen bat, bag fich Schwermut und Geiftestrübung einftellte.

Biesbaden. Ein Kolonialprogeh, ber aber gu Bemernhigungen teinen Anlag ju geben braucht, wurde por ber Straftansmer gu Woesboben verbandelt. Angeflagt war ber ehemalige Diftriffede von Smatopenund, Rabe. Wit ihm gufammen mirtte in Smatop-nund ber Gerichtsafleffor Behland als Begirtsrichter, Beibe mareit Jugends und Dugfreunde. Eines ichonen Lages tam es jedoch zu Bmiftigfeiten gwiften ihnen. Muf Geund einer Ungeige bes Sitisgerichteichreibers Thiel und bes Bermejers Annoft, beibe in Sma fopmund, und zwar zuerft gegen "Unbefonnt", wurde im Einver-ftdiednis mit Gehland gegen ben Diftrittechei Rabe ein Berfahren eröffnet megen Anelyming amtlicher Beftanbe von Bement, Steinen, Sois und Waffer. Spater tamen bingu Gefangenenbefreiung. Beseitigung von Atten; wegen Belbilfe ju biefen Delitten sowie wegen Beteibigung bes Beurforichtern Fehland wurde auch ein Berfahren gegen die Ehefrau Rabes eröffnet. Da Rabe später nach Wiesbaben verzog, murbe vor bem hiefigen Gericht verbanbeit. Straffummer ertannte auf toftenfreien Greifprudy. Much famtliche Roften für die Berteidigung murben ber Staatstoffe auferlegt. Eine Rlage megen Beteidigung bes Amterichters und fruberen Begirferichtere in Smotopmund, Sehland, murbe gmeds meiterer Erbebungen abgetrennt.

Schierftein. In ber Dobbeimer- und Behrftragenede pralite Dienstag nachmittag bas Automobil bes herrn Dr. Magbeburg aus Rieberwalluf mit bem Laftautomobil ber Teerproduftenfabrit gufannen. Hufer einem Rurbelbruch und einigen Heineren Beicon bigungen bes Laftautomobils batte ber Unfall glutflicherweise feine weiteren Folgen. Der Zusammenftog foll burch Unterfasjung eines Warnungesignale bes Dr. Magdeburg'ichen Automobils verursacht worben jein. Db leiteres ebenfalls beichäbigt worden ift, tonnte nicht feftgefiellt merben, ba es feine Sobrt eiligft fortjegte.

Socit. Jum Musbau bes führifden Krantenhaufes haben bie Farbwerfe der Stadt ein Rapital von 100 000 M ginefrei gur Berfügung geftellt.

Frantfurt. Die Rriminalpoligei verhaftete ben hier mobnenben Anarchiften Friedrich Breunig, weil er Gilber in Barren, über beffen Erwerb er fich nicht ausmeifen fonnte, gum Bertauf angeboten hatte. Rach ben polizeilichen Ermittelungen ftammt bas Silber aus Einbruchebiebftahlen in Offenbach. Eine zweite Berion, ber Schloffer Eifenreich, ber gleichjalls zu ben Anarchiften ge-boren foll, ift in berselben Angelegenheit verhaltet worden. Wie es beift, sollen noch weitere Berjonen in die Affare verwickelt

Frantsurf. Der hiefigen Kriminalpolizei ift es gelungen, ber beiben Personen habhaft zu werden, die am Donnerotag die 60-jährige Frau Katharina Walther in Riedermörien bei Rauchelm erdroffelt haben. Es hat sich berausgestellt, daß die Lat wohl er-wogen und vorbereitet war. Die Bolizei hatte gleich Berbacht auf ben 23 Jahre alten Schloffer Wilhelm Erbe, ber im Walfermeg in Sachsenhaufen wohnte. Man hielt in ber Wohnung Nachsorichung und fand bort ben 17 Jahre alten Heinrich Wolf, ben Kompligen von Erbe, ber nach furgem Leugnen die Lat unumwunden zugab und als Saupticuldigen Erbe bezeichnete, beffen Mufenhalt er an-Rriminaltommiffar v. Calomon und einige Beamte reiften nach Rolmor, mo Erbe auf ber Strafe verhaftet wurde. In feiner Begieitung befand fich bie Schwefter bes Bolf, Ratharina Bolf, mit ber Erbe ein Berhaltnis unterhiett. Much fie murbe feftgenommen. Der Blan, in Riedermorien einen Ginbruch gu verüben, um gu Gelb gu tommen, wurde in Frankfurt gefaßt. Ursprünglich men. wollte man einem Landwirt einen nachtlichen Bejuch abstatten, ber aber burch bas Anichlagen bes Sofbundes vereitelt wurde. Balther fant man bas haus unverichloffen. Bahrent bes Ginbruche martete bie Bolf in ber Rabe. Dann fuhr man gemeinfain nach Frankfurt und machte Einfause. Erbe und Wolf reiften nach Kolmar, der Komplize blieb hier. Rach Wolfs Darftellung muste seine Schwester, daß die Cheseute Walther eine Erbschaft gemacht hatten und sie fall die erste Anregung gegeben haben. — Die

beiben an der Morbtat beieitigten Geschmifter, bie neungehnjahrige Ratharina Wolf und ber zwei Jahre jungere Schmied Heinrich 280ff, find, wie man der B. 3." aus Friedberg melbet, Kunder eines notorischen Schnapskufers. Die Wlutter, die vor einigen Jahren frarb, war Hebangne von Riedermörten. Die Katharina ABolf, die sehr putinditig ist, ging vor etwo einem Jahre nach Frankfurt, angebild um mehr Geld zu verbienen. Der 17jäbrige Heinrich war guerst beim Bürgermeister beschäftigt, wo er aber nicht gut tat; er verfibte ichtechte Streichte, hierauf follte er don Schmiebebandwert erfernen, bat jeboch die Lehrzeit nicht ausgeholten. Er ging barn auf Rat feiner Schmefter ebenfalls nach Frantfurt, mo er mit bem Mittater Erbe, bem Geliebten ber Raffgaring, befannt wurde. Die Gefdmifter Boli find bie nachften Bermanbten ber ermorbeten Fron Walther und hatten genaue Renntnis pon bem Saufe fomte bon ben Gewohnheiten bes Chepaares. Erbe und bir Bet murben von Stolmer nach Frantjurt gebracht und fogleich nach Gießen tronsportiert, wo ber Heinrich Bolf ichen im Untersuchungsgefängnis fist. Während Erbe in Kalmar bei feiner Berhaftung noch febr felbstbewuft mar und ben Entrufteien fpielte, ift er jest gong gujommengebrochen. Die fieftnahme in Rolmar erfolgte furg vor ber beabsichtigten Abreife nach Strafburg. Bon
bem geraubten Geld hatte Erbe unch 40 . 8 im Besig; für ben Reft hatten fich bie Drei Stleiber gefauft.

Franffurt. In bem Berbor bes Morbers Erbe und beffen Geliebte tegte bie Wolf unter beftigem Beinen ein volles Geftanbnis ab, wahrend Erbe alles in Abrede ftellte. Die Wolf bezeichnete ben Erbe als den Urheber der Tat. Erft auf ber Fahrt von Grontfuet nach Giegen, in der Rabe ber Mordgegend, bequemte fich auch Erbe ju einem vollen Geftanbnis. Die Boif gab an, bag die Biebe gu Erbe fie gur Mittatericiaft veranfaßt bube. Bei ber Gabrt nach Giegen mußten die Kriminalbeamten bie Tenfter bes Abteils ichliegen, ba bas Publifum auf feber Station bie Berbrecher feben moffte und ben Wagen gerabegu be-

Frankfürt. Die hiesige Elsenbahndirektion gibt befannt, daß ab 1. Revember d. 3s. in der Bergedung der Dienstländereien eine Aenderung einfritt. Diese besteht vornehmlich darin, daß von jest ab auch Eisenbahnarbeiter dei Bergedung von Dienstland berud-sichtigt werden sollen. Un alle ständigen Arbeiter, halsbeamte und Beande mit Familie ergeht die Aufforderung, Untrage auf Ueber-weifung von Dienftland bis fpateftene ben 31. Juli bem für ihren Wohnort guftandigen Babnmeifter befannt gu geben. 3m Gingelfalle burfen bochftens 10 Ur, jeboch nicht mehr überwiefen werben, als jur Erzielung ber für den eigenen hausftand des Bedienfteten notwendigen Bobenerzengniffe erforderlich ift. Arbeiter mit größerer Familie tonnen fonoch mehr Land wie folche mit einer fleinen

Familie erhalten. Frontsurt. Der Einjahrig-Freimillige Reicharbt in Darmftobt, ber befannte Guler-Flieger, ersucht um Richtigftellung ber vor einigen Tagen verbreiteten Melbung, wonach er infolge eines über-fturgten Gleitflugen einen selchten Unfall erlitten babe. Die Melbung fet unrichtig, ba er in ber letten Beit überhaupt nicht ge-

flogen fet. Rubesheim a. Rh. Montag morgen gegen 5 Uhr überraichte ber Jagdaufscher Florn von Geffenheim auf seinem Reniergang vier mit Flinten versehene Wildbiebe. Er rief fie an und forberte lie out, die Gewehre niederzulegen. Mis einer der Milbbiebe biefer Aufforderung nicht nachtam, fonbern Miene machte, gu ichiefen, gab ber Beamte Gener und ichof ihn nieber. Darauf ergriffen bie anderen die Glucht. Dem Betroffenen war die Rugel burch bie Schulter gedrungen. Der Jagbauffeber eilte nach Gelfenheim, um bie Conitatatolorme gu bolen. Mis fie jeboch gur Stelle fam, mar ber Bermunbete verfcmunben. Seine Befahrten batten ibn mittfermeile forigeichteppt. Der ber Witberer fiammen aus Cibingen und einer aus Riebesheim. Im Laufe bes Bormittage murben fie

fieine Bismardbrude über den Rhein. In der leiten Zeit ift wiederholt die Melbung aufgetaucht, daß die Absicht bestehe, an-stelle des geplanten Nationaldentmals für Bismard eine manumentale Beliffe über ben Ribein ju bauen, bie ju Uhren bes großen

Mus erfter Che.

Roman con S. Courths - Rabier.

(Rachbrud verboten.) (13. Portfehung.) Du fannft gang rubig fein, Jug. Riemele merbe ich Sitvies

Berlobier. Mein Chrenwort barauf. Gie atmete aut. Gin erlöftes Racheln hufchte über ihre Buge und glattete die angfroolle Spannung.

Ach, Frig. - Du bitteft mir auch fo ichredlich leib getan. Gott fet Dant, - Dein Ehrenwort beruhigt mich. Kein Mann bridgt fein Chrenmort, nicht mohr?

Gong gewiß nicht, Jug, fonft ift er ein Lump. Bift Du nun

Sie bodie icon mieber, nun fie ihre Ungit los mar Poh. — als ob ich unvernünftig geweien worel 3ch meine es boch nur gut mit Dir. Sitoie liebt Dich nicht und wurde Dich sehr unglücklich machen. Du aber brouchst eine Frau, die Dich

lebr lieb bat. Er mochte ein brollig erftauntes Beficht.

Rig, - ich weiß es eben. Du, - Du halt fo fcredlich viel Gehler. Da muß Dich eine Frau febe lieben, um fie gu überseben. Es reigte ihn ploglich, noch einmat ben bilftofen, angftvollen Ausbrud von vorhin in ihrem Geficht gu feben.

Mijo muß ich mir eine anbere Frau fuchen. Bollieft Du mir nicht babei belfen?

Jo, - das mollte ich. Run, wie mare es jum Beifpiel mit Eva? Gegen bie boft Du boch nichts eingumenben, die ift boch lieb und gut. Ein triumphierenbes Lachein erhellte ihr Geficht. Gie legte die Sonbe auf ben Ruden.

Eng nimmt Dich nicht, fagte fie frob. Boher weißt Du bas?

Gie hat en mir gefogt. Gie liebt Dich nur wie einen großen

Er sah sie sorichend an. Hml Lisso ungesähr so, wie Du mich liebst, nicht wahr? Sie stutte und wurde dann plötzlich sehr rot.

3a, - natürlich, - fo abniich, ftotterte fie. frig ließ ben Blid nicht von ihr. Dann gibt es alfo in Boltersheim teine Frau für

mich. Ra, da will ich mich mal heute nachmittag besonders sichen machen und auf dem Gartensest Umschau halten unter den Töcktern des Landes. Wenn mir eine gefällt, — dann werde ich mich über Hols und Kopf mit ihr verloben. Unterfteb Dich! ichrie Jutta gang entfest, und - frach --mar ber Knopf von feiner Joppe abgeriffen. Gie hatie in ber Er-

regung beitig baran gegeret. Zugleich murbe fie gang bloß; und bie bilitoje Miene, die er hatte feben wollen, mar wieder ba. Run tat es ihm leib, bag er fie gequalt hatte. Er fafte fie bei ben Schultern und ichuttelte fie ein menig. Dummer Juli, - es mar bod nur ein Scherg! Unen Lingen blie Erregung

wollte mit ibm durchgeben. Aber bann beherrichte er fich. Rein, - fie mar bennoch ein Rind. Er burfte fich jest nicht geben laffen.

Sei boch kein Frosch, Jus. Da Du mich nun einmal nicht willst — und Evo auch nicht, — so werde ich überhaupt nicht bei-raten. Du mußt nir aber dann auch versprechen, es richt zu tun. Du bleibst dann dei mir in Wostersbeim, sa? Gie atmete auf und reichte ihm mit einem befreiten Bachein

bie Sjand. Es gilt, Fris. Ich bleibe ledig und Du auch. Ach Du, -bas wird famos! Bir bleiben barm immer gusammen als gute Romeraden. Die bumme Heiraterei ift ja auch gu biobfinnig Er ichludte frampibalt, um nicht lachen gu muffen. 3hr Gifer

mar gu brollig. Du haft recht, July. Aber nun fomm', ich habe nun wirklich Eile, auf das Korwerf zu tommen. Und Du teheft reuig und freiwillig zu Mademoiselle zurück. Und vom Gartenfest erzähle ich Die morgen alles gans genau.

Aber vergiß Dein Chrenwort nicht, Frig, fagte fie gur Borficht noch ermahnenb.

3 wo, Juh; das gibt's ja gar nicht. Sie gingen gurud und fcuttelten fich gum Atbichied fraftig die Hand. Jutta ging in das Haus und Frit in den Stall. Un der Tir wandte er lich noch einmal nach-ihr um, und sie wintte ihm zu. Ein gerührtes Lächeln lag auf seinem Gesicht. Lieber, fieiner, füger, trobiger Rerl, fogte er leife vor fich bin.

Mm nächsten Sanntag fam Gög Herrenfelde schon wieder nach Boltersheim. Gegen seine sonstige Gewohnheit blieb er bis zum Abend. Am Radzwittag spielte er mit Frig, Stoie und Jutia

Ena faß unter ben Baumen in einem Robrieffel und fab bem Spiele gu. Jutta und Frit hatten fie bereits im Tennis unter-richtet, und fie hatte fich febr geschicht babei angestellt. Aber in Golf Gegenwart wogte fie nicht mitzuspielen. Außerdem waren

fie ja fcon zu Bieren. Silvie war feit bem Gartenfest icheuflicher Laune. Frin hatte ihr ziemlich deutlich zu verstehen gegeben, baß sie fich teine hoff-nung auf ihn machen solle. Sie bildete sich ein, Eva sei Schuld daran. Da Fris sehr herzlich mit Eva vertehrte, schien es ihr sicher, baß biese ihrem Plan hinderlich sei. Das trug natürlich bazu

bei, ihr Eva verhoft zu machen. Außerbem hatte sie sieh auf dem Gartenfest auch sonst nicht amissiert; und nun schmollte sie in ihrer murrischen, unliebensmitrbigen Brt.

Da fie febr ichlecht Tennis fpielte, murbe fie von allen Seiten jur Ordnung gerufen. Schlieflich mart fie urgerlich ben Schläger bin und erffarte wie ein unartiges Rind, nicht mehr fpielen gu wollen. Sie warf fich in einen Geffel und gab fich gar feine Mibe, ihre ichlechte Laune ju verbergen. Wenn fie jeboch glaubte, bie anderen murden num auch aufhoren und fich bemuben, ihre Stimmung aufzuheitern, fo irrte fle fich. Butto rief Eon gu

Rom', En', fpiele Du mit ung.

Coo erichral. Ach nein, — ich bin noch zu unsicher. Unsinn. Wenn Du Dich nicht übst, tannst Du nicht sicherer merben:

End fab gogernd ju Got hinüber. Er redte feine fehnige, fraftwolle Geftalt und wirbelte ben Schläger in ber Luft berum, Bleich ben anderen fab er erwartungsvoll gu Eon hinüber. Sie trug beute ein fußfretes, weißes Rieft von festem Wafchstoff, wie es jum Tennis paffend mar, von einfocher Machart. Aber elegant

und tleibiam war es gang gewiß. Sie jah entzudend darin aus. Romm' doch, Eva. So gut wie Silvie tpielft Du ficher, fagte Frih bergloo. Sitvie gudte zusammen und warf Eva einen gehölligen Blid 311.

Eva gögerte noch immer. Da trat Got einige Schritte naber und lagte mit feiner eigenttimtich metallifch flingenben Stimme: Bormaris! Bir marten.

Wie unter einem Bann erhob fich Eva und trat auf ben Pfag. 3ch ipiele mit Dir, Frig, bat fie halbiaut, fich neben biefen

Schönt Also ton. Achtung! rief Frig.
Das Spiel begann. Eva hielt sich gut. Ihre Wangen gtühten.
Der Spieleiser nahm sie gesangen. Wie ein Bseit siog sie hin und ber. Ihre Gestalt bog sich geschmeibig auf und nieder, und ihre Bewegungen waren gragios und traftvoll zugleich. Gon fab einige Dale fo intereffiert zu ihr binüber, bag er

einige Chancen versaumte und von Jutta ausgescholten wurde. Fris und Eva hatten gesiegt, als das Spiet zu Ende war. Ein aufzlebendes Gewitter mahnte zum Aufhören. Der Wind hatte sich erhoben. Man wart die Jaden über. Gop half Con beim Magieben.

Sie fpielen ja gang famos, Eva, fagte er, ladeind in ihr noch vom Spicleifer glübendes Geficht blidend. Bie ichüttette ben Ropf. Es ging heute nur befonders gut, fagte fie leife, ohne ihn an-

Gie haben 3bre Webler nach immer nicht abgelegt. Geben Sie mich doch an, ichali er lacheinb, \_\_\_

Sie trat raich von ihm fort an Juttes Seite und bing fich Die beiben herren ichritten hinter ben in beren Mrm. Schweltern ber.

Gie ift icheu wie ein fturmverichlagener Bogel, bachte Bog-

Man muß fie erft gutraulich machen. Silvie mar ichan wahrend bes Spiels ber anderen hineingegangen und hatte ihrer Mutter emport ergöhlt, daß man Eons Gesellschaft ber ihren vorgezogen habe. Sehr streng nahm es Silvie nie mit der Bahrheit. Frau von Boltersheim war baher auch verstimmt, als man beim Tee zusammensaß. Über sie berbertikte sich bester als Silvie, und niemand merkte es ihr an.

Das loebrechenbe Gemitter bieft bie Spereichaften im Simmer feit. Bluch als es vorüber war, founte man nicht hinaus, ba ber Regen Weg und Step aufgeweicht hatte. So ging man ins Musit-zimmer. Diesmal ließ sich Silvie nicht lange bitten. Sie ging ohne Aufforderung zum Flügel und gab einige ihrer Glanz-leistungen zum Besten. Sie spielte mit großer Ferrigkeit und Bravour, aber ihrem Spiele sehlte die Seele, das echte, fünftlerische Empfinden. Auch war ihr Anschlag hart und grell. Unter Evas Fingern pflegten die Tone weicher und voller hervorzuguellen. Alls Store endlich, anscheinend sehr ungern, den Platz am

Flügel freigab, ichien es, als hatten alle außer Got und Frau von Bottersheim barauf gewartet. Sofort verlangten alle ftur-misch banach, daß Eva nun spielen und singen sollie. Goh herrenfelbe fab erftaunt auf und jog ein wenig bie Stirn gu-fainmen. Er liebte gute Dufit febr. Aber ichen Gitoles Spiel rechnete er nicht gur guten Dufit und war ihm fein Genuft. Seinem Empfinden tat ber barte Unichling und bie feelenlofe Birtuofirat meb. Run machte er fich auf eine naive Schulmadchenmusit gefaht. Er feinte fich aber fo, daß er ihr Geficht seben konnte. 2Benn er für feine Ohren teinen Genuß haben follie, mollte er fich wenigstens mit ben Augen ichables halten. Daß bas ffeine Monftrum fich zu einer lieblichen Mugenweibe entwidelt hatte, mor nicht zu leugnen.

Eog begann zu fpielen. Und nun erging es Bog herrenfelbe, wie es ihrer gangen Familie ergangen war bei ihrem De-but. Er horchte erit überrascht und ungtäubig auf und sah be-troffen zu ihr hinüber. Und bann ließ er sich einspinnen in die herzbewegenden Tone. Wit schmeichelndem Wohltsang hüllten sie feine Geele ein.

Eva gab ihr Beftes beute. Was ihr icheues Wefen sonft angitlich in lich verfchloß, das ließ fie in Tonen ausströmen, die alle Buhörer mit Jauberbanden umichlangen.

mifch nach welteren Darbietungen - nur Gog und Silvie nicht. Silvie, weil sie ber Reib ju vergehren brobte, und Gog, weil eine leitsam weiche, traumhalte Stimmung über ihn gefommen war, bie ihn so wollig einhüllte, daß er sie nicht vericheuchen wollte. Eva begann von nebem. Sie wußte nicht, bag ihr Gog in

das Gesicht seben konnte. Aur mit einem Bild hatte sie ihn vor-hin gestreift, als die anderen um die Fortschung ihres Spiels ba-ten. Er datte diesen Bild nicht bemerkt. Sie sah, daß er in Ge-danken versunden war. Wahrscheinlich achtete er gar nicht auf ihr Spiel. Es frankte sie nicht. Im Gegenteil, sie fühlte sich freier und ungezwungener und vertiefte fich ruchalilon in ihr

Bog blidte jebody, nun fie mieber fpielte, mit großen, forichenben Mugen in bas feine, ernfte Mabchengeficht, in bem fich ulle Empfindungen ber Geele miberfpiegelten. Stirn tag ein Sauch von Bebeutung, ber feingeschnittene Mund war felt geschloffen und erichien charafteriftischer, und in ben gro-Ben buntlen Augen log ein Ausbrud ber Weltentrudtheit. Er empfond, bab fie mit ganger Geele beim Spiel mar, mas ihrem Spiel die hochfte Weibe gab. Er allein mußte voll und gang bie fünstlerifdje Gigenart ihres Spielo ju ichagen, weil er viel mehr Mustrverftundens, viel feineres aftheniches Empfinden bejag als bie anberen Buborer.

Bewegungelos fuß er auf feinem Geffel und ließ bie Aingen nicht von ihrem Geficht. Ihr Spiel und ihr Anblid loften ver-eint ein Gefühl in feiner Seele aus, dem er feinen Ramen geben tonnte, bag er nie porber empfunden hatte und von bem er nichts mußte, als bah es ibn mit einer munbervaren Sarmonie erfüllte.

Dernen Setron Italium tun ba trüher fit fie **Ipredie** tugbor die Sto nicht ; Britide als of mit by Das 2 more ber B but ci neim

mandb

bei UR

elnem.

Bingen

Untern

Erpin III fu Hody 15 jäb

Meile

bebei

formn ber 5

boten

TROW

Borf

(Spain

Roller

Jahr beth John Rilling. fld) urte tigun Gan gan Ber Rot: Hire

Arre

ben Die

I III ten hit 190

Rangers den Ramen Bismardbrude führen folle. Diefe Bis-mardbrude folle bann ein Gegenfrud fein zu ber Nafferbrude, ble bei Maing über ben Ihein führt. An amtlicher Stelle ift von einem berartigen Plane nichts befannt, eine eventnett gwiften Bingen und Rudeshelm ober zwei anderen Rheinorten jener Gegend gu erbanente Eifenbahnbrude wurde ein rein ftaatliches Unternehmen fein und felbft bei Unwendung ber gangen mit dernen Brudenarchitettur doch niemals ein Denfmal erfegen tonnen. Eine Brude in Eifenkonftruttion, wie fie bort unten in Betracht fammt, lagt auch einer etwaigen tuntilerijden Ausge-lieltung nur febr menig Spielraum, die Aufftellung einer Bufte ober eines Standbildes Bismards durfte wohl faum ausreichen, um bas geplante Bismarenationalbentmal zu erfegen. Wie fcon trüher mitgeteilt wurde, ist über die Brüdenirage bei den beiteligten Staaten keinerlei Einigung erzielt. Als Tijendahnbrüde ist sie überstüssig und wird von Preußen und Hellen mit ent- berchender Jurischaftung behandelt. Das Reich hat wohl gewisse militärische Interessen und ber Brüde, aber ist knapp in den vertügbaren Mitteln. Weigern sich Preußen und hersten, wie Knitzen in der Brüde, aus ihrenschmen in der Brüde die Artisch in der Brüde und ihrenschmen in der Brüde die Roften in der Sauptfache zu übernehmen, fo durfte die Brude nicht guftande tommen ober bas Projett boch einstweilen binausgeschoben werden. Da noch nicht einmal in eine Borprüfung des Beudenprojetts von irgend einer Behörde eingetreten ift, barf es als verfehlt gelten, wenn von manchen Seiten die Dentmalojrage mit bem Brudenprojett bergestalt verquidt wird, daß man glaubt, das Dentmal tonne wegfallen, wenn man bie Brilde nach Bis-

mord benenne. Bremthal. Ein fehr feltenes Bortommnis im Blehftanbe hat ber Landwirt Christian Corben von hier zu verzeichnen. Corben bat eine Ruh, die dreimol Zwillinge und jest Drillinge geworfen hat. Die Ruh hat zum vierten Male gefalbt und also im ganzen

nem Junge zur Welt gebracht. Steinbruch beschäftigte Arbeiter sich morgens in die an ihrer Arbeitsstätte besindliche Bude zum Kasseerirnten begaden, erfoste plählich in der Bude eine heftige Ephoson, dei der beide Arbeiter getötet worden sind, einer davon ist surchtsbar verftünnnelt. Wie sich das Unglüd ereignet, konnte

Diffenburg. Bein Baden ertrunten. In dem Stauweiher im Rangenbachtal ertrant Sonntog nachmittag gegen 4 Uhr ein 15 jähriger Junge S. aus Eidach, der in Gemeinschaft mit zwei noch nicht festgestellt werben. bort unbesugterweise babete. Die Beiche murbe abends gefunden.

#### Alleriei ans der Umgegend.

Der Iheinische Bertebrsverein, ber fich bie Muigabe bellt, in gemeinfamer Tatigfeit mit Behörden und Brivaten bas Reifer und ben Aufenthalt am Dibein und in feinen Rebentalern du fördern und die wirtichaftliche Entwickung der Rheinlande zu deben, hielt hier am O. und 10. d. Mis. seine T. Jahreshauptvermimlung ab. Bom Bertehrsverein Main; murbe ben Teilnehmern ber Tagung am Sonning abend ein Rachtseit in ber Stadthalle ge-beren, beren Garten zu Ehren ber Gafte jeftlich beleuchtet war. Montag pormittag begannen bie geschäftlichen Berhandlungen. Der Borfipende bes Bereins Generalmajor Bigge erstattete ben Rechen-ichaftsbericht lieber den Frembenbejuch am Rhein im vergangenen Sahre läßt fich ber Bericht bahin aus, daß infolge ber Witterungs-verhältnisse bas Jahr 1910 als eines ber unglinstigften im lehten Jahrzehnt bezeichnet merben muffe. Die Werbetätigfeit bes Ber-eine im verfloffenen Jahre war eine fehr ausgebehnte und erftredte do vornehmlich auf die Herausgabe von Propagandascheiften. Aus Der Tätigleit, Die der Berein gur Erreichung von Berfehrsverbeffetungen entfaltet bot, ici erwahnt, bag er bei ben Schiffahrtsgefell-ichaften bie Einrichtung neuer Anlegestellen in verschiebenen Rheinorten und bei ber Effenbahnverwaltung eine beffere Berudfichbgung mancher Blage im Fabrptan der Schnellzüge erreicht hat. Genz besondere Aufmerkamkett wandte der Berein auch im ver-gangenen Jahre wieder den Rheinhöhenwegen und den Schülerberbergen zu. Dieser gewaltige Auffchwung ber vom Rheinischen Berkehrsverein sur die beutsche Jugend geschaffenen Einrichtung bat aber selber auch eine weniger erfreulliche Kehrseite: Die Kosten ber Unterhaltung ber Sobenwege und Schülerhervergen machfen in io hohem Maße, daß es ichon jest große Schwierigkeit macht, fie aufzubringen. Der Berein richtet daber an alle diesenigen, die für die Förderung der Banberichaft unlerer Jugend und damit für ihre förperliche und geistige Bildung und Kräftigung Herz und Interije haben, die dringende Bitte, ihn durch besondere Beiträge zu ben Rojten ber Hohenwege und Schülerherbergen zu unterstühen. Die Versammlung beschloft, die Ehrenmitgliedschaft des Bereins dem Oberpräsidenten der Rheinprovinz Staatsminister From von Abeinbaben und bem Regierungspröfibenten zu Coblenz Scheren-berg anzutragen. Jum Schluß tamen verichiedene Anregungen aus ber Bersammlung heraus zur Berhandlung. An die Bersamm-lung ichtof sich ein gemeinsames Effen an. Im Rachmittag solg-len die Telinehmer mit ihren Damen einer Einsabung ber Stadt Maing zu einer Dampferfahrt nach Bnebarach, wobei bei ber Rudfahrt bie lijer in festlicher Beleuchtung erstrahlten.

Malay. Erfte Straftammer vom 10, Juli. febrige Pofifilan Bernh, sich Gottert von hier hatte bis gum Jahre 1909 ein indellose Leben hinter sich. Rochdem er den Krieg 1870 integemacht, dei Orteans verwandet und als Javalide eine Keinte von monorlich 33 K erhielt, hatte er 1884 bei der Südd. Eisendahngesellichaft Stellung erhalten. Im Jahre 1895 trot er als Hoftillon dei der Majorswittne Gödel hier ein. Um 13. Februar Boltillon bei ber Majorswittne Göbel hier ein. Alm 13. Februar 1966 wurde er vom Kaiferl. Boltamte verpflichtet und war nunmehr "Beamter" mit 70 .a Monatogehalt. Seine Kinder waren alle verheiratet, seine Frau wurde aber intoseitig gefähmt, sodis des ersparte Geld dahinging. Herzu tam, daß Göttert auch dem Brunntweingenuß hutdigte. Er sieh sich nun dazu verleiten, Postbatete gut fiehlen und gu unterschlagen, hauptsachlich hatte er es auf Stolle und Ateidungsstude abgeleben. Geine Lochter, die 39labrige Grau bes Rufers With Jung, hatte bie Sachen gum Bertaut erhalten und bamit einen ichmungvollen Sandel getrieben. Schliefilich murbe Göttert babel beobachtet, als er auf ber Gifenbahn ein Batel aus einem Wagen ftahl. Er murbe verhaftet. Die Naussinchung führte bei ihm genügendes Material hervor. G. war Naussinchung führte bei ihm genügendes Material hervor. G. war ichn vor Jahren im Verdacht, Bafete zu stehlen, es konnte ihm aber damass nichts nachgewiesen werden. Nach der Angabe des aber damals nichts nachgewielen werden. Nach der Angabe des Boftinipetiors haben fich die Diebstähle feit der Berhaftung des G. edeutend verringert, aber es tamen immer noch Diebliable por. Das Gericht war der Anficht, bag Göttert, trogdem er von ber Post-Mentin Gobel entlohnt, feit feiner Berpflichtung als Boftunterbeonder anzuschen und als solcher den schärferen Geselbesbestim-mungen unterliege. Der Angetlagte wurde zu 135 Jahren Gesäug-nis verurteilt und ihm die Fährteit zur Betleidung öffentlicher Nemter auf die Dauer von 3 Jahren aberkannt. Die Tochter wurde wegen Hehlerei zu 3 Monaten Gesängnis verurteilt.

Mes, was feine Seele je an Schönheit empfunden hatte, wachte wie ein frobes Erinnern in ihm auf. Seiner Mutter gebachte er, ber blaffen, fanften Frau, bie nach bem frühen Tob bes beifsgeliebten Mannes fraftlos bahingefiecht war, weil er all ihre Lebenefrajt mit in jein Grab genommen batte. Er hatte bie Mutter fieliebt und verehrt; und in feinen Tedumen hatte er früher immer ein Weib gesucht, bas ihr gleichen wurde. Damit mar es tum vorbet. Seine Ideale mufte er begraben im ftarren Iwang ber Rotwendigkeit. Aber beute machten sie noch einmal auf und inchten ben Bann zu fprengen, der seine Beuft umschnürte und

Dann begann Eon zu lingen. Sein Empfinden steigerte sich bim mobilgen Entzuden. Wie ein Wunder schaute er das Madden an, das er vor wenig Wochen batte mit einem spötnichen Bachein, mit einem verachtlichen Wart abtun wollen. Das "Mon-

batte fich feltfam permanbelt.

e,

fie:

ire

or\*

Fich .

und

ebr

nis.

nen

Me.

Bog herrenfelde mar allgemein als geiftwaller, aber fcharfer Spotter befannt, und man traute ihm menig Gefühl zu, well er es nicht ju Martie trug. Alemand tannte ben Wert feines mah-ren Befens, niemand muhte, welche Sehnfucht nach Liebe, Warme und mahrer Schönheit in feinem Bergen mohnte. Seine Spottfucht ftand gemiffermaßen als Bache por einem gu welch empfindenden Sjerzen.

(Gortiebung folgt.)

Maing, 12. Juli. Gin Schwindler perhaltet. Der 21-jahrige frithere Raufmann und jehige Syausburiche Arthur Drenfuß aus Freiburg batte fich einem hiefigen Manden, bas fich in bevor-Bugter Stellung befindet, ois reicher Raufmann vorgestellt. Er machte bem Madden vor, er errichte hier bald ein großes Gefchoft und musse sein Stategiet bot, is erfinde giet san ein george verliebt und musse sich der Borschleg. sich mit ihm zu verloben ein, es wurden die Ainge geweckselt, den ienigen versetze er alsbald auf dem Pfandhaus. Roch und nach ich ginnbelte er seiner "Berlobten" 700 u. ab. Er stellte sich auch alsbald einem biesigen Möbelsabrisanten vor, erstärte diesen, daß er alsbald beitren und in Unterhandlung beite wegen eines deutende alsbald heirate und in Unterhandlung fiebe wegen eines haustaufs in der Ababamioftenfie. Da Drenfuß früher auf einem Ban-bureau gearbeitet, legte er bem Mobelfabritanten eine gute Stige über feine Wohnung in dem anzukaufenden Haufe por, monach die Möbel für mehrere Taufende von Mart bestellt wurden. Er ftellte einstmeilen dem Fabrifanten auf die anzufertigenden Mobel Wechsel aus. Er versuchte bann nach andere Leute zu rupfen. Einen hiefigen Einwohner, ber ein guter Rlauteripteler ift, engagierte er für ein zu errichtendes großes Amematographenthealer in ber Schwalbacherftraße in Wiesbaben gegen bobes Gehalt, ebenfo deffen Frau als Raffiererin. Der Dann fundigte feine bisherige deffen Frau als Kaffiererin. Der Blann tundigte seine bisherige gute Stellung. Einen anderen hiesigen Bewohner engagierte er als Aquisiteur für das Kinematographentheater in Wiesbaden, Auch wollte er ein Güterbestattungsgeschält bier ansangen. In allen seinen großartigen Planen wurde er sest durch die Polizei gestört, die den Schwindler verhastete.

— His sich a. Der Taglöhner Ish Wolfs aus Rieder-Dim wurde während der Arbeit an einer Kaserne dei Gonsendeun von einem Linchlag detroffen. Die Sanitätsmache brachte den Kranten

einem Sitzichlag betroffen. Die Sanitatsmache brachte ben Kranten

ins Rochushofpital.

— Herr Musikmeister Sugo Barche, ber seit 5 Jahren die Rapelle des hieligen Dragonerregiments Rr. 6 leitet, erhielt ab 1. Oktober d. Is, seine Bersetzung zum Braunschweiger Husarenregiment (Totentopihujaren). 3m Mainger Rrematorium haben im 2. Quartol 1911

104 Einascherungen ftattgefunden. Nieber-Olm. Bon einem berben Geschief murbe bie biefige Familie Moos heimgefucht. Der Lijährige Sohn, welcher in Meh bei einer Malchinengewehrabteitung feiner Militärpflicht genügt, ift dort töblich verungludt. Die näheren Umftände find noch nicht

befannt. Oppenheim. Das fiebenfahrige Sohnchen bes Schiffers M. Schmitt mar jenfeits bes Satens geinhren, um Brombeeren gu brechen; beim Burlidfahren ichaufelte es magehalfig mit bem Raden, dabei verlor es ban Gleichgewicht und fiel ins Baffer. Dbmohl ber Rufer Soffeller fofort in vollständiger Rieibung nach-iprang und die beiben Schiffer Schellermann gur Silfe eilten, tonnte bas Rind nur als Leiche geborgen merben.

Bingen, Bei der hiefigen Polizeivermalining meldete sich freimillig ein Deferteur, der sich vor 10 Tagen von seinem Truppenteil, dem Pionierbataillon Rr. 8 in Koblenz, entsernt datte. Der junge Mensch, der sich seit blefer Zeit sortgeseht im Freien ausgehalten und von Feldsrichten ernährt hatte, wurde zu seinem

Truppentell zurückgebracht.
Offenbach a. M. Der städtische Baurat und Beigeordnete Balter wor von zwei Baupolizeitechnikern beschutdigt worden, strafbare Handlungen seiner Untergebenen entweder nicht verfolgt, ober durch ein recht zweifelhaftes Berfahren aus ber Belt geichaftt su baben. Rachbem die Angelegenheit im Berlauf von eff Monaten die Antsanwaltschaft, die Staatsanwaltschaft, die Bürgermelsterei, das Kreisamt und das Ministerium beschäftigt hatte, entschied nun ber Bermaltungsgerichtshof, bag ber Beigeordnete fich weber einer Ueberschreitung seiner Amtsbefugnisse noch einer Unterlaftung von

Amishandlungen schuldig gemacht habe.

)( Aus dem Ried, 11. Juli. Der im sudlichen Ried sehr start verbreiteten Gurkenzucht droht in diesem Jahre ein vernichtender Feind den völligen Untergang. Abhilich wie beim Weinstod die Beronolpora in vielen Gemartungen enormen Schaben verursacht. jo geigt fich in biciem Sabre bei ben Gurten eine Blattfrantheit, Die von Suchfennern als "Falider Meltau" bezeichnet wird. Die Blatter welten ichnell babin, und gange Meder mit Gurtentultur fteben balb tahl ba. Um die Ernie ju retten, versucht man es jest mit Sprigen. Man nimmt bagu Iprozentige Rupferfaitbrübe. Das Sprigen hat indes nur bei trodener Witterung Musficht auf Er-Wenn man bebentt, bag die Gurtenfultur in monchen Riebgemeinden die Saupteinnahmequelle bilbet, bann finbet man begreiflich, bag bas Auftreten biefer Gurtentrantheit bei ben Ried-bauern ernfte Bescranis bervotruft. In ber Gemartung Sibiis find allein 400 Morgen Geld mit Gurten angeptianzt. Man rechnet barauf für normale Johre einen Gefantertrag von rund 20 Millionen Gurten, mas einer Einnahme von ca. 200 000 .k gleiche Iommt.

#### Dermijchtes.

ftallerslautern. Die vor turgent gemelbete Leuchigosvergiftung, ber die Frau und die Isjährige Lochter des Huhrknechts Hoffmann von dier zum Opfer gesallen sind, hat sich nach der gerichtlichen Unterstüdung nicht als Mord, sondern als Unglücksfall berausgestellt, der dadurch berbeigeführt wurde, daß man am Abend den

Infolge bes Minbfturmen wollte bie B bem Orte Ren Stettin niebergeben. Der Ballontorb überichlug lich jeboch bei ber Bandung mit folder Seftigfeit, bag einer ber Mit-labrer, Redafteur Kohut, aus dem Korbe geschleubert murbe. Er blieb sedoch ohne erheblichere Berleitungen. Der Ballan seibst wurde halb geleert burch ben Ballastverlust wieder in die Hohe gerissen und landete unweit der Ortischaft Freienbrud nachts in den Kiefern und landete unweit der Ortischaft Freienbrud nachts in den Kiefern eines halbstämmigen Balbes, mo die Balloninfassen an Striden beruntergefassen werben mußten. Die Ballonhulle seibst wurde

burch ben Sturm fast poliständig vernichtet. Rachen. Lim Samstag war bas zweisabrige Tochterchen bes meindevorstehers von Denn gu Saufet gwiften Röpichen und Subertusbobe überfahren auf ben Schlenen ber Andener Rleinbahn aufgefunden worden. Weder ber Gubrer bes in Frage tommenben Bagens, nach auch ein auf ber vorderen Blattform ftebenber Sahrgaft haben gefeben, baf durch ben Wagen ein Rind überfahren morden ift. Erft bas Perfonal bes nachfifolgenben Magens bat bie Leiche auf bem Gleis liegen seben. Eine im liechener Strafenbabn-bepot vorgenommene eingebende Untersuchung bes Magens ber Rieinbahn zeigte feinerlei Biutfpuren ober andere Spuren. Wie ber "Nachener Boltofreund" berichtet, foll zur feiben Zeit ein Automobil die Unjaliftelle passiert haben; das fragliche Automobil ift noch nicht ermittelt. Die Bolizei untersucht die Ungelegenheit weiter. Die gerichtlichen Feststellungen haben ergeben, daß ber Tod bes Rinbes auf einen Rieinbahnunfall gurudgeführt werden

Ciblar. Ein schwerer Unsall ereignete sich dieser Tage in der benachbarten Gemartung Biesen. Ein etwa 18jähriger Enm-nosoft von dort besand sich mit einem ungefähr gleichaltrigen Better auf der Jagd, als sich beim Rehmen eines Hindernisses das Wemehr des letteren entlud und die gange Labung bem in Diefem Augenblid unmittelbar por ber Glinte gebenden Gumnafiaften ins Bein brang. Der Berlegte wurde nach Rolp in ein Krantenbaus

gebracht, sein Zustand soll bedentlich sein. Auf jeden Fall wird der gebracht, sein Zustand soll bedentlich sein. Auf jeden Fall wird der Beriuft des verlegten Beines zu bestagen sein. Abst. In der Röhe von Beldert ereignete sich Moning sein sich ein schlen Wersen besir sein wir sum Personen besiretes Automobil einem anderen ausweichen wollte, suhr ersteres leiten Barren Barren In Indissen murden aus dem Wageen berauss gegen einen Baum, Die Infaffen wurden aus bem Wagen berausgeschteubert. Drei Personen moren auf ber Stelle tot, Die vierte ift nach turger Zeit gestorben. Ein Herr liegt noch ichmer frant darnieber. Das Ausmitobil ift vollftandig zertrummert. Der Chauffeur batte obne Erlaubnis des Besigers das Automobil einer Gefellichaft, Die in febr animiertee Ctimmung mar, gur Beefligung

Roin. In Rippes fand man auf einem 2 Meier hoben gaun die Beiche eines Mannes der besieren Kreise im Alter von einen 25-Jahren. Man nimmt an, daß es sich um einen Mord handelt. Es ist aber auch möglich, daß der Beiotete über den Jaun lietzern

wollte und babei mit bem Ropf amijden zwei Latten geriet. Bei feinen Bemühungen, fich frei zu machen, tann er bann vielleicht erfrictt fein. Die Leiche weist schwere Berlehungen am Ropf, Sals

und an ber Bruft auf. hagen, Berfuche mit Salgftrenungen als Stanbbinbemittet auf chauffierten Strafen unternimmt hier Die Stabt feit einiger Das Galg, fogenanntes Gewerbefals, bem megen ber Steuer amei Progent calciniertes Cobafuly beigemengt find, wird gum Breife von 201 Mart für 10 000 Rilogramm fret Bahnhof bezogen. Ereife von 201 Mart für 10 000 Milogramm frei Bahnhof bezogen. Es ist billiger als die jertigen Löjungen, wie Westrumit, und leichter die Jum Berbrand zu logern. Das Salz wird mit Sandstreumaldinen auf die Straße gedreitet und Wasser übersprengt. Die nicht bei einem bestehe leimartige Winng halt den Staub tagelong gedunden. Die Berjuche haben dier fehr bestriedigt. Die Kosten stellen sich auf 1,9 Pfg. für das Quadratmeter ohne Spesen und Ansuhrlosten.

Chemnit. In Sobenftein-Ernfttal bat fich ber fünfsigjahrige Expedient Albert Reubert mit feiner mangiglabrigen Tochter burch Leuchtgus vergiftet. Grund zu ber Tal war wohl ein Borfall, ber fich vorige Boche ereignete, Das breifahrige Cohneben ber Familie Frinche trant aus einer Bloiche Unfol, Die Fran Reubert, die Hebanime ist, aus Unachsamkeit hatte stehen laffen, und starb insolge der Berlehungen tags darauf. Die Familie Meubert ist nun anschienend aus Berzweislung über diesen Un-

glücksfoll freiwillig in den Tod gegangen.

Renfirmation des jüngsten Biomard. Die Einfegnung des Grafen Rifolaus von Bismard fand in der Kapelle des Schoffes Barzin statt. Eraf Rifolaus ift der einzige Sohn des verstorbenen Barzin statt. Eraf Rifolaus ift der einzige Sohn des verstorbenen Brazin statt. fchlechte berer von Bismard. Muffer ben graffichen Beamten nabten noch gabireiche Gafte an der Feier tell. Quele toftbare Geichenke trolen für den jungen Grafen ein, darunter auch ein Gesichent des Kaifers, seines Balen. — Wenige Jahre alter als der joeden Kansserierte ift Kürft Otto, der Cobn des bereits verstorbenen Gurften Gerbert von Bismard, ber ber allefte Cobn bes Mit-

reichstanglers mar. Stolp I. Pommern. Der Raifer richtete an die Grafin v. Bismard anläglich ber Einjegnung ihres Cobnes, bes alteften manntiden Sproffen in ber Rachtommenichaft bes Mitreichotange lers, ein Rabiotelegramm über Nordbeich lautend: "Empfangen Gie, gnabigfte Grafin, meinen berglichften Gludwunich jum beutigen Lage, ber Sie mit ber Einfegnung Ihres Sobnes frobes Soffen an gludliches Erinnern tnüpfen lößt. Möchte Gottes Gegen mein Batentind auch fernerbin geleiten. Bilbeim I. R." Bleichgeitig überfandte ber Raifer eine golbene Uhr mit feinem Bild und einer Wibmung.

Gemeinfame Poftwertzeichen für Burttemberg und bas Reich. Die württembergische Abgeordnetenfammer genehmigte einstimmig dem Untrag ihres Finangouofduffes entsprechend, das Hebereintonunen gwijchen Württemberg und bem Reich fiber bie Einführung gemeinsamer Boftwertzeichen. In bem Beichluß ift gleichfalls ausgesprochen, bag Gurforge getroffen werbe, bag gum mindeften ein ben tatfachlichen Einnahmen ber murttembergifchen Bojtverwaltung aus Bojtwertzeichen entsprechender Betrog gur

21bileferung gelange.

Stutigart. Die türtifche Stubien-Rommiffion trof Dienstog vormittag nach 11 Uhr in Friedrichshafen gum Befuch ber Bepper linwerft ein. Das Lufticiff "Schwaben" unternahm unter Führung Zeppelins zwei turge Aufftiege mit gufammen 22 Mitgliedern ber Studientommiffion. Sierauf gab Graf Beppelin feinen Goften ein Frühftlid im Rurgartenhotel. Bu bem Effen mar auch Major v. Parjeval eingetroffen, ben Graf Zeppelin in fiberaus ichmeldelhafter Weise begrüßte, wobei er außerte, baß bas Parfevoliche Suftem geiftreicher erfonnen fei als fein eigenes. Major Parjevol lebnte biefes Lob beideiben ab. Die türtiichen Gafte murben fobann im Garten bes toniglichen Schloffes vom Ronig empfangen, bann führte fie ein Conberichiff weiter nach Lindau, von mo aus um 6 Uhr bie Sahrt nach Munchen angetreten murbe.

Berlin. Die Jahf ber Brande im letten Jahre erreichte bie Summe von 15 326. Die Brunde haben fich gegen bas Borjaht faft verdoppelt. Bum Bofden murben über 8 Millionen Biter Maffer verbraucht. Bei bem Benginbrand in Rummelsburg ift allein eine Million Liter Waffer verfprigt worben.

Feuersbrünste. Mus Bari (Jialien) wird gemeldet, daß in der altehrwürdigen, durch ihre Kunstichätze berühmten Kathedrale von Conversand Feuer ausgebrochen ist, das rapide um sich grift. — In dem Orte Urbanowis der Pletz in Oberfahlesten wittet eine größe Feuersbrunft. 17 Gebäude brannten nieder. Soweit disher seitgestellt werden tonnte, sind Renschalenden nicht zu bestogen. Man nimmt Brandftiftung an. - Groffener broch in Bei palg. Reu frabt in einem Solsichuppen ber Brobuften-Berwerfungs Gefellichoft aus. In turger Beit waren bie ausgebehnten Lager-Raumlichleiten vernichtet. Es find eine 300 000 Lilogramun Diatertal verbrannt. Das Feuer bat im Gangen einen Schaben von

etma-150 000 at angerichtet. Die Mildverforgung Grob-Berlins. Die Berjorgung Dreimillionenbevöllerung von Groß Berlin mit Rahrungomitteln ift eine Arbeit, an ber fich toglich zehntaufenbei von Rauffeuten, Badern uim beteiligen muffen. Wie groß biefe Arbeit ift, bavon erhalt man eine Ahnung, wenn men bebentt, welche Mühen allein aufgewendet werben miffen, um die Bevolterung Großberlins mit Mich zu verforgen. Im allgemeinen Durchichmitt barf ber tagliche Mildverbrauch eines Berliner Einwohners auf 1/4 Liter eingeschäft merben. Bei einer Bevölferung von 3 Millionen ergibt bas für Groß-Berlin einen tagliden Mildybedar von 1 Million Liter. Run fieben gwar in Beelin und den Bororten einige taufend Michtübe; von der Mich, die diese Rübe geben, sann aber der Bedarf der Berliner Benösterung nur zum fielnsten Teil gedest werden. Je mehr die Bewölferung in Groß-Berlin gunahm, besto größer wurde auch der Rangen, aus dem Alle Micht berdenn nurden wurde. Ragen, aus dem die Mild bezogen werden mußte. Noch por zwei Jahrzehnten tonnie die Proving Brandenburg ben Mildbedarf Berlins allein boden und in der Mitte der neunziger Johre war der entiegenste Ort, aus dem für Berlin Mild bezogen wurde, die Stadt Braunschweig. Heute dogegen sind Michtieferanten Ber-lins die weit nach Mitteldeutschand und Weltbeutschland hinein au finden; ja felbst von ben banfichen Inseln fommt frifde Milch noch Berlin. Der Betrag, ben die Bevotterung von Groß Berlin für Milch aufwendet, burfte im Jahre auf 85 ble 90 Millionen

Mart zu veranschlagen sein.

Jahnbrecherliches. Mau erzählt der Igl. Adsch.: Jahnärzte sieht man am liediten von weitem, und auch dann hat man dei ihrem Andlich noch so ein verdächtiges Gefühl im Mund, als ob einem Die eigenen Sahne nicht mehr gehörten. Erinnerungen an bie Bobrmalchine tauchen auf, verzweifelte Erinnerungen. Arrettre. Schon hat man Zahnschmergen. Scheustich, Immerhin ein Berguigen, sie beseitigen zu losen beute, ba fast jedes Schwerzempfinden zu vermeiden gebt, gegen die Zahnkuren der guten alten Zeit Frig Reuter berichtet ja die trassische Geschichte von dem Battenten, ber außerti empört war, daß er für 5 Minuten Zahngieben beim Sabnargt mehr begabten foffte als für zwei Stunden, Die ber Diener in Abmejenbeit feines Herren an bem franten Jahn berumgezogen batte. Es ift eine febr ichone Geschichte, boch die Schnurren, die bon bem alten Senfert in Potsbam erzählt merben, find ihr beinahe ebenburtig; fie barren nur noch bes Meifters, ber lie ino gelabte Land ber Literatur führt. Ce find fogujogen berreniofe Schnurren, Die burch Potebam laufen — mieviele laufen ba — und einiges fei bler eingesangen: Der alte Genfert hatte por allem Die Bauern ber Umgegend zu feinen Patienten. Er machte fich bei ihnen beliebt burch feine banebildgene Grobbeit; mer einmal in feinem Barieraum mar, mußte auch in ben Schwinftubl, ba balf tein Lamentieren, por allem nicht die Behauptung, daß die Schner-zen jest gang fort waren. "Salt's Maul, mein Sohn, und mach dein Mand auf!" lautete auf diese Betraerungen die nicht gang logische Antwort. Mit großer Schnelligfeit war die Jange im Mund, und des Ziehen begann. War ein falicher Jahn berausbe-fördert, so tosiete des nicht mehr. Acht Groschen war die Lare, gemiljermaßen bis ber richtige Schmerzbereiter erwischt mar. Etwas schwieriger gestaltete fich bas Berfahren, wenn ber Patient weber

burch Bureben noch burch Lift gu bewegen war, ben Dund gu Dann trat Frau Senfert in Tatigteit. Freundlich lachelnb ftellte fie fich hinter ben Stuhl bes Opfers; fle trug ein großes turfifches Umichlagetuch, boo vorn mit einer ftarten Stahinobel gu-fammengeholten war. Diefe Rabet jog fie langfam beraus - herr Senfert bielt bie Bange bereit - und mit einer Sicherheit, wie fie nur jahrelange llebung verleibt, bahrte Frau Senfert die Rabel in einen Körperteil, der - jum Sigen bestimmt ift. Der Batient kieh einen mörberischen Schret aus, und die Jange juhr in ben geöffneten Mund und Herr Senfert iat sein Wert. "Kardinal: 3ch habe das Meinige getan. Tun Sie das Ihre. Die Klienten waren meist viel zu troh, daß lie den Jahn — benn oft war es doch der rechte — tos waren, als daß sie gegen diese Wethabe der gewaltsamen Mundoffnung protestiert hatten. Es hatte auch nichts genubt, denn Cenfert pflegte, als guter Renner feiner Bauern, jeden Redeftrom gu erftiden mit bem hinweis: "Reben fannft bu ja mein Cohn, aber bann toftet's einen Grofchen mehr! Es warten noch mehr Leute! Rur ein Batient gab feiner Bermunberung über ben Schmerg an ber unrechten Stelle einmal einen recht braftifchen Musbrud:

hätte gar nicht gedocht, daß die Kurzel jo tiet sigt, herr Doktor."
Ersolgloser Blumentog. Während allerorten innst die Blumentage einen vollen Ersolg hatten und den gemeinnüßigen Instituten, in deren Interesse sie statisanden, namhaste Beträge zusührten, brachte der am lötzen Sonntag in Kiingenihal i. R. veranstallete Glodenblumentag ein Desigit von 2000 Mark. Der Grund zu dieser Erscheinung ist mohl im der gemeinnüßigen Interessen. fer auffälligen Ericeinung ift mohl in ber ungmedmößigen Unlage ber Beranftaltung ju fuchen, die 9000 Mart Untoften verur-juchte, wogegen 7000 Mart einfamen.

Gine Bafferfahrt Bern-Roin. Der Bontonierfahrverein Bern peranftaltet vom 15. bis 20. d. Dits. eine Bofferfahrt von Bern bis Roin. Die Fahrt erfolgt am 15. Juli von Bern bis Colothurn (91 Kilometer), am 16. bis Bajel (164 Rilometer), am 17. bis Strafburg (127 Rilometer), am 18. bis Borms (150 Rilometer), am 19., an welchem Tage auch Biebrich paffiert wirb, bis Robleng (146 Rilometer), am 20. bis Roln (96 Rilometer). Gur ben 21. nachmittags finbet Eifenbahnfahrt nach Frantfurt über Bingerbrud ftatt, von ba nach Seibelberg, Karisruhe, Bafel und Bern. Un ber Beranfialtung nehmen 28 Mann in einem 15 Meter-Flufifoiff (8 Riemen gu 4,80 Meter) teil. Die Berpflegung mabrend

ber Bafferfahrt befteht in Suppe und Spag (Rochtifte). Frembenlegionare. In Algerien murben zwei beutiche Deferteure ber Frembeniegion verhaftet. Der eine erfarte, er fei Mrgt und befige ben Dottorgrab. Er iprach geläufig frangofijch und wies feine Studienzeugniffe und Dipiome vor, Die auf den Ramen Frig Artenbach louten. Er behauptet, aus momentaner Ropflofigteit den Dienst bei der Legion genommen zu haben, es habe ihm bort gang seidlich gefallen. Der zweite Deserteur Woses Wagner diente erst drei Monate in der Legion. Sein Meuheres erwedie den Berdacht, als sei sein Rame nur ein Deckname und daß es sich in Wahrheit um einen ehemaligen beutschen Offigier handle, ber einer

Defertionsagentur angehöre. In Georgewalde (Bohmen) trat am Samstag eine Berord. nung in Rraft, wonach in ben Galthaufern nur noch Relinerinnen Bermenbung finden burfen, die bas fünfgigfte Lebensiahr über-ichritten baben, mubrend im übrigen bie meibliche Bedienung Diefe nicht eima als Big gebachte Berordnung unterfagt wird. bat in weiten Kreifen ber Bevollerung berechtigtes Ropfichutteln und in ben Rreifen ber Gaftwirte einen Sturm ber Entruftung hervorgerufen. Bon den Gaftwirten eingebrachte Returfe find bom Sonbeisminifterium gurudgemiefen morben. Die Refinerinnen haben bie Stadt verlaffen; von bem Recht, anftelle ber feichen Bierheben tugenbiame bojabrige Matronen anzuftellen, hat jeboch fein Wirt Gebrauch gemacht.

Bubapeft, 11. Juli. In der Gde ber Arena. und Ggon Gaffe, mo tagsüber ein groher Fuhrwertsverfehr herricht, ift die Erde in einer Lange von 20 Metern und einer Tiefe von 25 Metern eingestürzt. Einige Wagen, die sich im Augenblick des Einfturges on ber Stelle befonden, verfcmanden in ber Tiefe. Gleichgeitig barften bie Bafferleitungsrohre, bie Grube fullte fich mit Wasser und die Pserbe ertranten. Der Feuerwehr gelang es, alle Kuficher, wenn auch schwer verletzt, zu retten. Ingenieure stellten lest, daß durch die füngsten Erdbeben ein Kanal eingestürzt sei. Durch den großen Berkehr hat die Erde sich langsam gesockert, so baß ber Einfturg erfolgte.

Eifenbahnfalaftrophe in 2imerita. Mus Rem Port wird gemelbet: Ein Schnellzug ber Remhavenbahn entgleifte, als er auf ber Fahrt von Bafbington nach Bofton bie Stadt Bribgeport (Connecticut) burchfuhr und fturgte von einer breifig Fuß hohen Bofdung auf bie Strafe binab. Die Bullmonmagen gerieten in Brand. Sechs von ben neun Baggons find berart bemoliert, bag noch ameihundert Fuß vom Geleife Trummer gefunden murben.

150 Berfonen moren im Bug, von welchen viele getotet und ichmer verlegt wurden. Die Urfache ber Rataftrophe war varschriftswidrige Gefcwindigfeit. Der Lotomotivführer versuchte, verfaumte Beit einguholen und ließ ben Bug 80 Rifometer per Stunde fahren, ftatt, wie die Borfchrift lautet, an ber beireffenben Stelle nur 25. Daburch murben bie Lotomotive und fechs Baggono vom Geleife geworten. Der Lotomotivführer, melder nebit bem Beiger getotet murbe, batte übrigens nie einen Baffagierzug gefahren, fonbern nur Frachtzüge. Furchtbare Minuten hatten die Passagiere eines Waggons durchzuseben, der nicht mit berabgefturgt mar, fanbern teilmeife vom Biabuft berabbing; fie glaubten, jeben Augenblid in die Tiefe fturgen gu muffen. Das Rettungswert war mit großen Gefahren vertnüpft, ba bie Baggons beim Gerabfturgen mehrere Drabte für elettrifches Licht durchschnitten, welche berabhingen, einen Funtenregen aussandten und die Trammer in Brand festen, ber aber balb gelofcht murbe. Genaueres über die Bahl ber Toten und Berleiten ift noch nicht ermittelt. Erftere merben bis auf 30 gefchatt, lettere auf 70.

Rem-Bort. Die Sigwelle ift gurudgefehrt; bisher find 19 Todesfälle und ungefahr 100 Ohnmachtsfälle in ber Stadt felbit, 17 Tobesjälle in Philadelphia und zahlreiche Ungludsfälle in anderen großen Stabten gu verzeichnen. Der Eispreis ift bier verdoppelt. Die Eisnot in Bittsburg und Cleveland ift berart angemachjen, bag bie Polizei befondere Bachen für die Eiswagen ftellen muß, um beren Blunderung gu verhuten.

#### Luftidiffahrt.

Deutscher Aundstug. Die Mehrzahl der Flieger ist nun doch noch am Montag auf dem Flugplat in Johannistal eingetroffen. Das Klussement um den B. J.-Breis von 100 000 .K ist solgendes: Erfter Ronig 40 000 .R., 3meiter Bollmöller 25 000 .K., Dritter Budmer 10 000 -R, Bierter Lindpointner 7000 .R, Fünfter Wittenfteln 6000 ... Cechfter Wiencziers 5000 ... Siebenter Schauenburg 4000 -R, Aditer Laitich 3000 .A. Wiencziers, Schauenburg und Mittenftein hatten in Salberftabt nach bem offig. Start aufgegeben. Bnitich blieb auf ber Strede und durfte beute im Laufe bes Tages eintreffen. Falls Laitich bis heute abend Berlin nicht mehr erreichen follte, wurde ber S. Preis an Thelen follen. Der Kron-pring ftiftete zwei Chrenpreife. König erhält außer bem ersten Ehrenpreife ber Stadt Berlin auch den Ehrenpreis des Kronpringen. Budner erhalt ben Chrenpreis ber Stadt Berlin fur ben ichnellften Blug auf ber leiten Etappe.

Die Bedeufung des deutschen Rundfluges, in bem Benns Ronig Sieger murbe, ift befonbers barin gu erbliden, bag bie beutichen Mafdinen und bie beutschen Motore gegenüber ben frangofifchen ihre Bollmertigfeit bemiefen haben. Das Ergebnis bes Runbstuges mird für die beutsche Industrie ein Unsporn fein, meiteren Bervolltomunnungen entgegenzustreben, jo bag bie Unabhängigfeit ber beutichen Hugtunft von ber frangöfischen, bie beute icon erreicht ift, befestigt mirb. - Ronig, ber Gieger, bat im gangen 1882 Kilometer gurudgelegt. Die vom Kriegsminifterlum geftifteten beiden Breife für den Befamtflug merben an König und Bollmöller fallen, und zwar erhalt König als Gieger 5000 Mart, Bollmöller als Zweiter 4000 Mart. Der fiegreiche Apparat der Aviant-Gefellichaft wird augerdem vom Kriegsminifterium angefauft werben.

#### Buntes Allerlei.

Baden. Die bier lebenbe Frau General Genbart bat eine Stiftung von zwei Millionen Mart gemacht für Errichtung eines Genejungsheims für deutsche Offigiere. Profesior Kreis in Duffelborf hat bereits die Plane für das Daus, das in ber Rabe des Rurhaufes Oberplättig erstellt wird, entworfen. Rach ber Fertigftellung foll bas haus als Schenfung in ben Befig bes Raifers übergeben.

Osnabrud. In der Rabe von Wellendorf an der Stelle, mo im Borjahre bas Buftidiff Deutschland ftranbete, ift ein Zeppelin-Gebentftein mit bem Brongebildnis des Grafen feierlich enthullt

Trier. In ber zweiten gandmehrtompagnie des 161. 3n. fanterie-Regiments murde ber Landwehrmann Miller aus Bernfaftel beim Einruden von einer Belbbienftubung auf bem Rafernenhof vom Sitifchlog getroffen, mas feinen Tob herbeiführte.

In der Gemeinde Buer L Beiff, übergoft ber Bergmann Golla feine Frau mit Betroleum und gunbete fie an, Die Frau ift vollftanbig verbrannt. Der Dann murbe verhaftet.

In fandel in bee Bfals fturgie beim Gau-Turnfeft beim Gerateturnen der Notariatsgehitfe Bilbelm Durft vom Turnverein Berggabern fo ichmer, bag er bas Genid brach.

Robleng. Im Stadimold entstand Montog nachmittag ein umfangreicher 2Balbbrand. Militar, die hiefige und die benachbarten Feuerwehren rudten jum Lolden aus, was nach anftrengenber Tatigfeit gelang.

Mergig. Ein hier auf Befuch weilender Bolfsichullehrer aus Taben ertrant beim Gerausschwimmen aus ber Babeanftatt in ber

Innsbrud. In ber roten Minnicharte im Raifergebirge find ber baneriiche Einjahrig-Freiwillige Lindemann, Die Lehrerin Elje Bimmermann und Fraulein Margot Rrefe aus Bofen burch einen abfturg umgefommen. 3bre Leichen find geborgen und nach Ruffftein überführt worben.

Paris. In Cerviana ift die Fabrit für Feuermerteforper non Respoli, welche einen Kilometer von ber Stadt entfernt liegt, in bie Luft gellogen. Der Eigentumer und zwei Angestellte fonnten fich retten, ein Rind ift umgetommen. Der Direttor ber Fabrit murbe perhaftet.

Budapeff. Raifer Brang Jojef fpendete für bie burch bas Erdbeben geschädigten Einwohner in Recotemet 100 000 Rromen aus

feiner Privatichatulle. Stodholm. In einer Raffe ber hiefigen Ctanbinavifden Bant murbe ein Bund Bantnoten in Sobe von 31 000 Kronen geftobien. Ein reifenber Amerifaner, ber einen Sched prafentierte, ift ber Iat

#### Menefte Nachrichten.

Frantsurt a. M., 11. Juli. Der Kaiser bat das Todes-urteil gegen den Zeugfeldwebel Müller in Hanau bestätigt. Müller wurde bekanntlich am 1. April d. Js. wegen Words an seiner Ge-liebten vom Obertriegenicht zum Tode verurteilt. Seine Hinrich-tung ersolgt im Gesängnishof zu Preungesbeim.

Bonn, 12. Juli. In Morg murbe ber Tojahrige Bandwirt Suerter, mahrend er fich allein gu Saufe befand, überfallen, durch Agthiebe ichwer verleit und in ben Reller geworfen. Mis bie Fomilie vom Rirchgange gurudtehrte, fand fie ben Greis mit furchtbaren Bunben vor. Der 20jahrige Rnecht Frangifiet murbe perhaftet. Er geftand bie Sat ein.

Borlin, 11. Juli. Der Zigarrenmacher Lange aus Berlin beging im Walbe von Charlottenhof einen Morbverfuch an feiner

24jahrigen Tochter und erschoft fich bann. Berfin, 12. Juli. Bom 1. August ab wird auf Helgoland eine zunächst provisorische Fortisitation errichtet und die jegige fortififatorifche Leitung auf Helgoland von Curhaven abgezweigt und felbftanbig gemacht merben.

Berlin, 12. Juli. Gine erichütternbe Familien-Tragobie bat fich gestern im Saufe Beinbergftrage 4 gugetragen. Dort totete die Frau des Schulymanns Fügner ihr 11/gahriges Sohnchen burch Opium-Bergiftung, um, wie aus einem hinterloffenen Schreiben bervorgeht, Gelbitmord ju verüben. Bon ber Frau fehlt bieber jebe Spur.

Samburg, 12. Juli. Geftern nachmittag tam ein Trupp Zäglinge ber flaatlichen Zwangserziehungsanftalt Ohloborf vom Boden und wollte die Anftolt auffuchen. Als fie die Dhiedorferftrage paffierten, icheuten bort gerabe zwei por einen Wagen gefpannte Bierbe und gingen burch. Die Pferde raften in ben Trupp hinein und richteten eine furchibare Berwirrung an. Mis bas Gefährt porüber mar, lagen fieben Anaben am Boben. 3mei maren fofort tot, bie anderen fünf mehr ober weniger fcmer

Sattobane (Sobe Tatra), 12. Juli. Die Leiche bes in ben Karpathen abgefturzten Chemiters Rarl Jener aus Frantfurt a. M. wurde aufgefunden und in der Gemeinde Zuboreg be-

Bondon, 12. Juli. In ber Grimeihorpe-Grube bei Barnslen platte bei ber Brobe einer neuen Rilowatt-Turbine ein Bentil mit furchtbaren Folgen. Der Chefingenieur, ber Mafchinift und ber fachverftandige Mechanifer murben getotet, eine Ungahl Urbeiter burch Berbrennen fcmer verleit. Die Mafchinerie ber Grube erlitt erheblichen Schaben und die Arbeit mußte eingestellt

Leitung Buido Beibler. Berantwortlich für ben redaftionellen Tell Baul Joridid, für ben Reflame- und Unzeigenteil Julius Sonte, für Drud und Berlag Bilhelm Solgapfel, famtt. in Biebrich, Rotationstrud und Berlog ber Buchbruderei Guibo Zeibler in Biebrich.



werden nicht wegen der wertvollen Beidente allein getauft. Die unübertroffene, unbeftreitbare Bite ift es, welche ber Sansfran imponiert und fie gu ftanbigem Gebrauch veranlagt. Die Qualität in erfter Linie bringt Den Riefenabias



Der verebriichen Einwohnerschaft von Sochheim bie Mitteilung, bag ich mit bem beutigen Tag ben

fowie die Alleinveririeb ber

(Roftriger Schwarzbier) übernommen babe. Bei eintretenbem Bebarf bitte um gefällige Berudlichtigung.

R. Grieberich "Bur Arone".

Bekanntmachung. Bufolge ber veröffentlichten Berordnung ber Regierungen, betreffent ble Bertitgeng ber

Blutlans empfiehit es fic, um eine fichrre und radifale Befämpfung durchauführen, bas beste und bewöhrte Mittel "Sotarbor" von Dr. L. E Marquart. Benel a. Rh anzuwenden. Glangende Erfolge und guhlreiche Anersennungen. Frospette fostentrei burch Acan Lauer, Dochbeim, Dintera. 56. 2330 18332



Spezial - Bettfedernvertauf Daunen Pfund 4.50 und höher Drima Rupf 150 und höher Barchent u. fertige Betten billigft gr. Eifenblätter, Maing,

Reifer Wilhelm Mina Nr. 40 Bettlebern Damp! Reinignung Jabrif mit eleftrifchem Betrieb. 43886 Dafelbft werden Betten, Bettfedern gereinigt und aufgebaupft. Defibett & 2,-, Riffen & 0,60.

## Mainzer Korbwaren-Haus

Telephon 2227. 7 Mailandgasse 7 Telephon 2227.

Ecke Seiler- und Korbgasse, nahe am Markt



Kinderwagen, Sport-, Liege-

Extraschwere Letterwagen I. Knaben. Retsekörbe, viereckig und oval, von Mk 1.90 an.

Waschkörbe, viereckig, oval und rund von 85 Pig. an. [53092 22201 Rohrsessel u. Blumentische in gross. Auswahl zu streng reellen und billigsten

Preisen bei autmerkaamer Bedienung.

Königl. Weinban Berwaltung

# moraens und abends junge

Ballmann, Bermalter.

#### Junged janbered ulaomen

für endmittage aum 15. Juli Wab. in der Bilial-Groedicion.

Fahnen Hannover

mit Camifragen, in ben Taichen Werfzeng, auf ber Chauffee von Wicker bis Raftel. 3126

Glegen Belobmung abaugeben im "Mainger Dof", Dochbeim.

1878 Pianos 1 50002 einner Arbeit mit Garantie Deb. 1 Stud. Biano 1,23 b. 400 Cacilia "

\*\* 93 1 28 600

\*\* 5 Weguntia A. 1.20 650

\*\* 6 8 1.30 690

\*\* 7 Salon A. 1.32 720

uliv. ani Rasen obne Aniishtaa. Ronat 15—20 Mart Kaffe 5%. With, Müller, 4357a

#### Gear, 1843 Mains, Münfterfix, 3. J. Th. Gallo

Nachi. empfiehlt au billigften Breifen

In Ginnachauder, In Salbeil, Gewärze zc. In Reue Kartoffeln In Reue Goll- und Maijesla flupfervitriol und Bein-

bergichmeiel.

## Verlobte!

Bevor Gie 3bre Bobmings Gin-richtung tanien, beinden Gie ohne Laufgwang meine Ausstellungsräume

Schlafzimmer in größter Husw., fompt. 192 .4 Wohnzimmer n nuhbaum pol., fompl. 138 .4 Speisezimmer bodimod., in eich., fompl. 425 .4 Leopold Ullmann, Mainz

Schilleritraße 36.